

# NEWSLETTER

## DJV-Talk mit Mika Beuster

„Öffentlich-rechtlicher Rundfunk muss verteidigt werden!“

Der Bundesvorsitzende des

Deutschen Journalistenverbands Mika Beuster sieht für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk einen klaren Weg aus der aktuellen Krise. Beim DJV-Talk im Hessischen Rundfunk sagte Beuster, die ARD und auch der hr müssten mehr erklären, welchen Wert sie für die Gesellschaft haben: „Journalisten machen eine gesellschaftlich enorm wichtige Aufgabe. Wir sind die Fressfeinde der Fake News. Und wir sollten mit erhobenem Haupt sagen, dass unser Mediensystem in Deutschland und damit auch der öffentlich-rechtliche Rundfunk verteidigt werden müssen.“

### THEMENÜBERSICHT

#### DJV-Talk mit Mika Beuster

Rückblick zum 19.03.2024

#### Podcast: DJV-Klartext

Folge 8 mit Mika Beuster

#### Bestandsschutz NEU

Bewerbungsverfahren läuft

#### Korrespondent\*innen

Vorsicht beim Vertrag

In diesem Zusammenhang sieht Beuster auch hr-Intendant Florian Hager in der Pflicht. Dessen Aufgabe sei es nicht, nur zu sparen, sondern auch die Akzeptanz des Hessischen Rundfunks zu steigern: „Da stehe ich Herrn Hager sehr gerne beratend zur Seite. Er ist ja Chef dieses Unternehmens. Also sollte er auch etwas unternehmen statt einzig und allein den Rotstift anzusetzen.“

### TERMINE

#### Moderne Kunst

11. April 2024: Kathrin Grün vom Museum Reinhard Ernst im OV Wiesbaden

#### Stephan Willert

12. April Fachausschuss AVM

#### Pressefreiheit

03. Mai 2024 mit Nedim Türfent im hr-Café

#### Personalratswahl

14./15. Mai 2024



## Freie Beschäftigte im Blick behalten

Beuster betonte beim DJV-Talk in Frankfurt, das Vertrauen in den öffentlich-rechtlichen Rundfunk sei nach wie vor groß, die Qualität der Arbeit extrem hoch. Reformen in der ARD seien zwar dringend nötig. Allerdings dürften die nicht zu Lasten der Qualität gehen: „Am Ende geht es auch um Vertrauen. Und Vertrauen ist die wichtigste Währung im Journalismus.“

Der Hessische Rundfunk liefert aus DJV-Sicht sehr gute Arbeit ab. Und das liegt nach Meinung des Verbandsvorsitzenden vor allem an den freien Mitarbeitenden. Beuster sagte: „Ohne Freie könnte der hr vermutlich nur Testsignale auf allen Kanälen senden. Ohne Freie keine Inhalte!“ Jetzt müssten die ARD und damit auch der hr allerdings dafür sorgen, als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben. Sonst säge man sich selbst den Ast ab, auf dem man sitze: „Es gibt kein

unbegrenztes Reservoir an Journalistinnen und Journalisten, die bereit stehen. Und gut Ausgebildete suchen sich heutzutage aus, wo sie gerne arbeiten würden.“



Laut Beuster spielt dabei auch die Vergütung eine zentrale Rolle. Mit Blick auf die anstehenden Tarifverhandlungen im hr Ende des Jahres fordert er deshalb ein deutliches Plus: „Gute Arbeit muss sich auch in Gehalt und Honoraren widerspiegeln.“

Gleichzeitig dürfe man Beschäftigte nicht überfrachten durch immer höhere Anforderungen. Zwar ist Journalismus laut Beuster heute mehr denn je multimedial geprägt. Aber: "Nicht jede und jeder kann in allen Bereichen oder Ausspielwegen gleich gut sein. Das ist auch gar nicht Sinn der Sache.“

## Reformen auch beim hr-Rundfunkrat?

Vor dem Hintergrund der Affäre beim rbb, die zu einer Krise der gesamten ARD geführt hat, hält der DJV auch eine Reform des hr-Rundfunkrats für überlegenswert. In Frankfurt warf der Verbandsvorsitzende Beuster die Frage auf, ob und inwieweit der Rundfunkrat in seiner aktuellen Zusammensetzung die Gesellschaft (noch) widerspiegele.

Dass der DJV nicht im Rundfunkrat des Hessischen Rundfunks vertreten ist, findet Beuster schade. Er wünscht sich, dass sich das ändert: „Frische Perspektiven tun gut und dazu kann der DJV eine Menge beitragen.“ Beuster betonte in diesem Zusammenhang, dass der DJV ein Verband mit einer gewichtigen Stimme in der Politik sei. Das erreiche man durch

kontinuierliche Lobbyarbeit, indem man immer wieder die Bedeutung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks hervorhebe.

Markus Schuh

## Podcast - DJV Klartext jetzt mit Folge 8

Wie DJV-Chef Mika Beuster den öffentlich-rechtlichen Rundfunk vor übereifrigen ...



### Folge 8: Wie DJV-Chef Mika Beuster den Öffent...

Listen to this episode from DJV Klartext on Spotify. Mika Beuster ist Chef-Themenreporter bei VRM in Mi...

[open.spotify.com](https://open.spotify.com)

**Christian Arndt**

<https://open.spotify.com/episode/2070ioYTx4rCnWKajRDofW?si=f98VdYuOQG26ck7Ybys4ug>

13min

Christian Arndt ist mittlerweile Podcaster aus Leidenschaft.

Auch nach dem DJV-Talk in K3 konnte er dem DJV-Bundevorsitzenden und Chef-Themenreporter VRM Wetzlar noch so einiges entlocken.

Zu hören ist das in Folge 8 von DJV Klartext z.B. bei Spotify, Apple und halt fast überall wo es Podcasts gibt.

Oder auch [hier!](#)

## Bewerbungsverfahren Bestandsschutz NEU

### Bewerbungsfrist abgelaufen

Seit 4. März konnten sich Journalistinnen und Journalisten, die seit mindestens fünf Jahren für den hr tätig sind, bewerben. Bewerbungsschluss war der 22. März 2024. Jetzt sind die Führungskräfte gefragt, die die Aufträge erteilen. Sie haben Zeit bis zum 26. April ihre Stellungnahmen abzugeben. Danach berät die Bestandsschutz-Kommission. Sie ist paritätisch besetzt mit Vertreter\*innen des Personalrats (Carsten Gohlke, Sylvia Kuck, Daniel Sulzmann) und Führungskräften, die von der Geschäftsleitung beauftragt sind (Wolfhard Kahler, Mirjana Konjevic, Martin Lauer). Die Kommission trifft Ende Mai letzte Entscheidungen. Ab dem 1. Juli sollen die 15 neuen Bestandsschutzverträge gelten. In den kommenden drei Jahren - so der Tarifvertrag - wird es jeweils zehn weitere Verträge geben.

## **Ausland - Hauptstadt - Landtag**

### **Korrespondentinnen und Korrespondenten sollten beim Vertrag aufpassen**

Leider ist bereits so manche Kollegin und mancher Kollege aus dem Ausland zurückgekehrt, musste sich mühsam einen neuen Platz im hr suchen und war ansonsten nicht oder fast nicht sozial abgesichert. Ein Kollege war sogar zehn Jahre in Berlin, im Landtagsstudio und zwischendurch in Madrid und musste dann noch ein halbes Jahr warten bis er sich auf den Bestandsschutz NEU bewerben durfte. Mit den Neuerungen im ARD-Auslandsnetz sollten Korrespondent\*innen, die ihre Verträge verlängern und solche, die neu unterschreiben, genau aufpassen. Es könnte sein, dass die Zeit im Ausland später nicht für den Tarifvertrag Sozialer Schutz oder für den Bestandsschutz neuer Art mitgezählt wird. Deshalb empfiehlt es sich auf einen entsprechenden Passus im Vertrag zu drängen.